



Sie fühlen sich jetzt gut vorbereitet, um auch den besonderen Ansprüchen einer Trauerbegleitung nach Suizid gerecht zu werden (v.l.): Georg Blom (Hospiz Ibbenbüren), Norbert Mucksch, Margret Esch (Hospiz Ibbenbüren), Elke Bonn (Patrick-Sondenheimer Stiftung Düsseldorf), Renate Voth (Hospiz Steinfurt), Beate Bühner (Hospiz Ibbenbüren), Gerhard Kötter und Petra Wall.

Helfer ließen sich zum Thema „Trauer nach Suizid“ weiterbilden

## Begleitangebot erweitert

**HÖRSTEL.** In jedem Jahr sterben in Deutschland mehr als 10 000 erwachsene Menschen durch Suizid. Das sind fast doppelt so viele wie durch Verkehrsunfälle. In den jüngeren Altersgruppen stellt der Suizid nach dem Verkehrstod sogar die zweithäufigste nichtnatürliche Todesursache dar. In Deutschland sterben zurzeit täglich drei Kinder oder Jugendliche durch Suizid.

„Auch im Kreis Steinfurt gibt es immer wieder Menschen, die ihr Leben selbst beenden. Wir hatten im vergangenen Jahr einige Anfragen zu Trauerbegleitungen nach Suizid“, berichtet Petra Wall, Sprecherin von „Ami-

ko.world – Trauerbegleitungen für Kinder, Jugendliche und Familien e.V.“ aus Bevergern, die die Weiterbildung initiiert hat. In einer dreitägigen Fortbildung in der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld mit Norbert Mucksch (Diplom Theologe, Diplom Sozialarbeiter, Pastoralpsychologe und Supervisor) und Gerhard Kötter (Sterbebegleiter, freiberuflicher Trauerbegleiter) wurden nun die offenen Fragen intensiv besprochen und anhand von Fallbeispielen besondere Thematiken, wie aufkommende Schuldgefühle oder Scham bei den Hinterbliebenen analysiert. Dass auch die Wortwahl bei der

Benennung der Todesumstände (Suizid, Freitod, Selbstmord oder sich das Leben nehmen) und die Fragen nach dem „Warum“ in einer Begleitung eine wichtige Rolle spielen, wurde ausgiebig erörtert. Rituale, Symbole und kleine Körperübungen sind zusätzlich hilfreich.

„Jede Begleitung ist einzigartig; es gibt keinen generellen Ablaufplan oder Handlungsstrategien, wir müssen intuitiv und individuell auf die Menschen eingehen. Dank des Workshops fühlen wir uns gut gerüstet“, da sind sich die Teilnehmer einig.

■ Weitere Infos:

[www.amiko.world](http://www.amiko.world)